

Gemeinde Lindlar



Auskunft erteilt: Dr. Hermann-Josef Tebroke
Geschäftszeichen:
Zimmer Nr.: 400
Telefondurchwahl: (02266) 96 411
Telefax: (02266) 96 7 411
E-Mail: tebroke@gemeinde-lindlar.de
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, den 03. Mai 2011

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der unten näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein. Die Tagesordnung ist beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

Gremium		Sitzungs-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss		12
Wochentag	Datum	Uhrzeit
Dienstag	17. Mai 2011	17.30 Uhr
Sitzungsort		
Sitzungssaal des Rathauses, Borromäusstr. 1, 51789 Lindlar 4. Obergeschoss, Raum 402		

Tagesordnung

zur 12. Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses
der Gemeinde Lindlar
am 17.05.2011

TOP	Beratungsgegenstand - Öffentlicher Teil -
1.	Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses
2.	Benennung eines Schriftführers
3.	Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.03.2011 <i>- öffentliche Sitzung -</i>
4.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.03.2011 <i>- öffentliche Sitzung -</i>
5.	Klage gegen die Kreisumlage und gegen das GFG - Sitzungsvorlage wird nachgereicht -
6.	Papierlose Ausschuss- und Ratsarbeit in Lindlar hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 8.4.2011
7.	Berichtswesen für den NKF-Haushalt 2011
8.	Antrag auf Anpachtung der Dachfläche der Turnhalle Hartegasse zur Errichtung einer Photovoltaikanlage
9.	Informationen der Verwaltung
10.	Verschiedenes
TOP	Beratungsgegenstand - Nichtöffentlicher Teil -
11.	Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.03.2011 <i>- nichtöffentliche Sitzung -</i>
12.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.03.2011 <i>- nichtöffentliche Sitzung -</i>
13.	Informationen der Verwaltung
14.	Verschiedenes

Allgemeiner Vertreter

Sitzungsvorlage
für die 12. Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses
am 17.05.2011

- öffentliche Sitzung -

TOP 3: Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.03.2011
- öffentliche Sitzung -

Zu TOP 1 – 3:

Regularien

Hierzu kann eine Berichterstattung entfallen.

Zu TOP 4:

Mögliche Energieeinsparungen bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung

hier: Vortrag von Herrn Kleiker von der RheinEnergie

Hierzu kann eine Berichterstattung entfallen.

Zu TOP 5:

Winterdienst

hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

Hierzu kann eine Berichterstattung entfallen.

Zu TOP 6:

Einführung Schülerticket

Am 15. April 2011 gab es hierzu einen Termin zwischen Verwaltung, VRS und der OVAG. Bei diesem Gespräch wurde über die Konditionen für ein gemeindeweites Solidarsystem verhandelt. Ein entsprechender schriftlicher Vertrag befindet sich in der Abstimmung.

Zu TOP 7:

Informationen LindlarTouristik 2010/2011

Hierzu kann eine Berichterstattung entfallen.

Zu TOP 7a:

Verpachtung der Dachflächen GS Lindlar-Ost und Turnhalle Hartegasse an die EGL eG

Hierzu kann eine Berichterstattung entfallen.

Zu TOP 8:**Informationen der Verwaltung**

Hierzu kann eine Berichterstattung entfallen.

Zu TOP 9:**Verschiedenes****Zu TOP 9.1.:****Ausbau des Weges zwischen Breun und Müllerhof**

Die Verwaltung hat dem AM Voß am 13.4.2011 ein Antwortschreiben zugesandt. Über den Antrag zum Ausbau des Weges zwischen Breun und Müllerhof wurde am 24.10.2010 im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss im Rahmen des Wegebauprogramms 2010 beraten. Der Ausschuss hat in der Sitzung beschlossen, dass die beantragte Maßnahme nicht ausgeführt werden kann. Alle nicht beschlossenen Maßnahmen wurden auf das Wegebauprogramm 2011 verwiesen. Aufgrund der Beschlusslage wird auch dieser Antrag im Rahmen der Beratungen zum Wegebauprogramm 2011 in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 24.05.2011 im Maßnahmenkatalog enthalten sein.

Zu TOP 9.2.:**Defektes Bushalteshäuschen zwischen Breun und Müllerhof**

Die Reparatur des Bushalteshäuschens ist von der Verwaltung in Auftrag gegeben worden.



Antrag auf papierlose Rats- und Ausschussarbeit in Lindlar

Herrn
Bürgermeister
Dr. H. - J. T e b r o k e
Borromäusstr. 1

51789 L I N D L A R

08. April 2011

Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes
„Papierlose Ausschuss- und Ratsarbeit in Lindlar“
in die nächste Ratssitzung am 25. Mai 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Engelskirchen strebt Bürgermeister Dr. Gero Karthaus die papierlose Rats- und Ausschussarbeit an. Die BLZ berichtete bereits hierüber.

In Lindlar kann sowohl auf die Einladungen, als auch auf die Niederschriften des Gemeinderechners von Bürgern und Ratsmitgliedern (auch auf nichtöffentliche Sitzungsbestandteile) zugegriffen werden.

BEGRÜNDUNG: Die Unterlagen zu den Sitzungen werden per Post versandt oder kurzfristig zu den Fraktionen gebracht (Kosten). Die sachkundigen Bürger sowie die Ratsmitglieder fühlen sich genötigt, diese URKUNDEN (Unterlagen) lange zu archivieren, was den Raumbedarf je Ausschuss- bzw. Ratsmitglied strapaziert. Die Vernichtung dieser Akten ist, was den nichtöffentlichen Teil anbelangt, problematisch. Der Zeitaufwand und die Entsorgung in der eigenen Mülltonne ist auch problematisch (Platz).

Die FDP ist der Meinung, dass auch in Lindlar die Unterlagen spätestens ab der nächsten Legislatur im Jahr 2014 auf papierlosen Versand/Zustellung umgestellt werden sollte. Wer schon einen Notebook besitzt und diesen einsetzen möchte, sollte jetzt schon die Unterlagen über das Internet



Antrag auf papierlose Rats- und Ausschussarbeit in Lindlar

zugestellt bekommen können und in der Sitzung mit dem Notebook arbeiten dürfen.

Dies wäre verwaltungsvereinfachend, portokosten- und personalkostensenkend, günstiger zu archivieren bzw. zu vernichten [für alle sachkundigen Bürger und Ratsmitglieder, insbesondere die nicht-öffentlichen Bestandteile betreffend].

Notebooks, die aus Sicht der FDP keine hohen Anforderungen an die Grafik und die Programme erfüllen müssten, wären allerdings ggf. seitens der Gemeinde zu stellen. Diese wären in die Sitzungen mitzubringen, statt wie bisher die Papiervorlagen mitzunehmen. Die gestellten Notebooks würden Eigentum der Gemeinde bleiben.

Ältere Unterlagen, die ggf. zur Beschlussfassung den Ausschuss- oder Ratsmitgliedern in der Sitzung zur Verfügung gestellt werden müssten, um rechtlichen Erfordernissen zu entsprechen (wir erinnern an ein Urteil in Sachen Frielingsdorf/Alte Landstraße/Neubaugebiet), wären einfach anzufügen oder selbst während der Sitzung abrufbar, kopierfähig und übermittelbar, wenn WLAN in den Sitzungssälen angeboten würde. Der Zugang zu einem Netz wäre allerdings Voraussetzung.

Mit liberalem Gruß

Erika Lob

Harald Friese

Ratsbüro

Sitzungsvorlage
für die Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses
am 17.05.2011

- öffentliche Sitzung -

TOP 6: Papierlose Ausschuss- und Ratsarbeit in Lindlar

Sachverhalt:

Der Gedanke einer papierärmeren Ratsarbeit war in der Vergangenheit bereits des öfteren Gegenstand der Beratung. Mit Schreiben vom 08. April 2011 beantragt die FDP-Fraktion die Einführung der papierlosen/digitalen Ausschuss- und Ratsarbeit. Der Antrag ist der Sitzungsvorlage beigelegt (Anlage 1). In Städten wie Magdeburg, Schwerin, Heidelberg, Wuppertal und Wipperfürth wird die digitale Ausschuss- und Ratsarbeit bereits beispielhaft umgesetzt.

Nach einer internen Berechnung unter Berücksichtigung des Papierverbrauchs, der Gerätekosten, der Versandkosten (Porto, Umschläge) und der Personalkosten (Botengänge, hausinterne Verteilung, Versendung etc.), entstehen der Verwaltung für die Erstellung und den Versand von Einladungen und Niederschriften für die Ausschuss- und Ratsarbeit jährliche Kosten in Höhe von ca. 9.000 € (Anlage 2) zuzüglich Personalkosten für Botengänge, Kopiervorgänge etc. in Höhe von ca. 3.000 €, also insgesamt 12.000 €.

Nach Prüfung der derzeitigen Kosten geht die Verwaltung davon aus, dass eine Umsetzung der digitalen Ausschuss- und Ratsarbeit nur dann nachhaltige Einspareffekte bringen kann, wenn der Druck sowie der Versand gänzlich eingestellt werden.

Denkbar wäre, einen Teil der eingesparten Kosten von ca. 12.000 € als Zuschuss in Form einer Entschädigungsregelung für zusätzlichen Aufwand an die Fraktionen oder an die Ratsmitglieder und Sachkundigen Bürger weiterzugeben (Sachkostenzuschuss für Rechner, Internetanschluss, Drucker, Router, Papier- und Verbrauchsmaterial). Die Anschaffung eines Rechnerpools erscheint wenig zweckmäßig und zu aufwändig. Der Internetzugang – sofern gewünscht – ist sowohl im Ratssaal als auch im Sitzungssaal des Rathauses gewährleistet oder kurzfristig mit geringem Aufwand einzurichten.

Beschlussvorschlag:

Ein Beschlussvorschlag wird in der Sitzung formuliert.

Katrin Hoffer
Ratsbüro

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

Aktenvermerk

Datum: 13.04.2011

Betreff: Antrag der FDP-Fraktion vom 08.04.2011 auf „Papierlose Rats- und Ausschusssitzungen in Lindlar“

An: Katrin Hoffer, Bürgermeister- und Ratsbüro

Aufgrund des Antrages der FDP-Fraktion vom 08.04.2011 auf „Papierlose Rats- und Ausschusssitzungen in Lindlar“ umzustellen, wurden folgende Kosten für Kopien und Porto ermittelt:

Die Gemeinde Lindlar berechnet für eine Farbkopie 0,075 € und eine Schwarz/Weiß-Kopie 0,0058 €. Seit Anfang Dezember 2008 wurde auf dem neuen Großkopierer für die politischen Gremien auf die Nr. 1101 (Farbkopien und Drucke aus dem PC) von insgesamt 43409 und (Schwarz/Weiß-Kopien und Drucke aus PC) von insgesamt 535777 getätigt. Hieraus ergibt sich folgende jährliche Berechnung:

Kopie	Anzahl	: 30 Monate	x 12 Monate	jährl. Kosten
Farbkopie	43409	1447	17364	1.302,27 €
S/W-Kopie	535777	17859	214311	1.243,00 €
Gesamtbetrag			231674	2.545,27 €
			x 19 % MWSt	483,60 €
				3.028,87 €

Die Kosten für das Kopierpapier belaufen sich pro Blatt auf 0,0042 €. Auf den ca. jährlichen Verbrauch ergibt sich hier folgende Berechnung:

Jährlicher Verbrauch	Preis pro Blatt	Gesamtbetrag
231674	0,0042 €	973,03 €
	x 19 % MWSt	184,88 €
		1.157,91 €

Die Information/Telefonzentrale hat anhand des Monates März 2011 die jährlichen Portokosten für die politischen Gremien hochgerechnet: Die Berechnung sieht wie folgt aus:

Porto Monat März	Monate	Gesamtbetrag
415,40 €	12	4.984,80 €

Somit ergibt sich ein jährlicher Kostenfaktor von rund

Kopierkosten	3.028,87 €
Papierkosten	1.157,91 €
Portokosten	4.984,80 €
jährliche ca. Kosten	9.171,58 €

Die Gesamtkosten im Anschaffungsjahr für 50 Laptops belaufen sich lt. Ausarbeitung von Herrn Becker (siehe Anlage) auf 65.221,79 €. Der jährliche Virenschutz kostet für die Folgejahre jeweils 3.646,44 €.

Büscher

Fachbereich Finanzen, Steuern, Rechnungswesen**Sitzungsvorlage**
für die Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses
am 17.05.2011**- öffentliche Sitzung -****TOP 7: Berichtswesen für den NKF-Haushalt 2011****Sachverhalt:**

Die Verwaltung legt für den Kernhaushalt einen unterjährigen Ergebnisbericht zum 31.03.2011 vor.

Die Genehmigung des Investitionsbudgets liegt noch nicht vor. Das Budget wurde am 22.03.2011 zur Genehmigung beantragt.

Erläuterungen zum Ergebnisbericht

Der Bericht (siehe Anlage 1) beginnt mit dem vorläufigen Jahresfehlbetrag 2010, dem folgt das Ergebnis des 1. Quartals 2010. Anschließend wird der Haushaltsansatz 2011 dargestellt, in der vom Gemeinderat beschlossenen Version.

Alle folgenden Spalten zeigen den eigentlichen Quartalsbericht zum 31.03.2011.

Der "kum. Ansatz 2011" zeigt das anteilige Jahresbudget. Die folgende Spalte "kum. Soll 2011 " zeigt die gebuchten Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die Spalte "Abgrenzungen " zeigt wesentliche zeitliche Abgrenzungen zum 31.03, wie z.B. gebuchte Erträge, die noch dem 1. Quartal zuzuordnen sind sowie Aufwendungen, die noch nicht gebucht wurden.

Die Spalte "Ergebnis " schließt mit einem Quartalsfehlbetrag in Höhe von T€ 3.001 nach einem Ergebnis des Vorjahresquartals in Höhe von T€ 1.770.

Nachfolgende Übersicht (siehe Anlage 2) zeigt Steuern und ähnliche Abgaben der Gemeinde in detaillierter Form.

Beschlussvorschlag entfällt

Annette Krop
Sachbearbeiterin

Werner Hütt
Kämmerer

Dr. H. J. Tebroke
Bürgermeister


Ratsinformation
Gemeinde Lindlar

		vorläufig		2011	31.03.2011					
		Ist 2010	Ist 1. Q. 2010	Haushalts-ansatz	kum. Ansatz 2011	kum. Soll 2011	Abgren-zungen	Ergebnis	Abweichungen kum. Ansatz / Ergebnis 2011	
Bericht zum 31.03.2011		T€	T€	T €	T €	T €	T €	T €	T €	%
A	Ergebnisrechnung									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	19.400	4.850	19.809	4.952	11.668	7.130	4.538	-414	-9,1
2	Zuwendungen und allg. Umlagen	5.216	1.304	7.103	1.998	445	670	1.115	-883	-79,2
3	Öfft.-Rechtl. Leistungsentgelte	2.638	660	3.189	797	2.616	-1.781	835	38	4,6
4	Privatrechtliche Leistungsentgelte	274	69	237	59	70	0	70	11	15,7
5	Erträge Kostenerstattung/-umlagen	1.152	288	1.003	251	207	0	207	-44	-21,3
6	Sonstige ordentliche Erträge	2.241	560	1.195	298	55	0	55	-243	-441,8
7	Aktivierte Eigenleistungen	4	1	7	2	0	0	0	-2	-
	Ordentliche Erträge	30.925	7.731	32.543	8.357	15.061	6.019	6.820	-1.537	-22,5
8	Personalaufwendungen	4.997	1.249	4.858	1.215	1.050	170	1.220	5	0,4
9	Versorgungsaufwendungen	-111	-28	298	75	142	-28	114	39	34,2
10	Aufwendungen für Sach-/Dienstl.	9.219	2.305	8.672	2.168	2.579	0	2.579	411	15,9
11	Bilanzielle Abschreibungen	3.469	867	3.493	906	856	0	856	-50	-5,8
12	Transferaufwendungen	16.070	4.018	17.891	4.545	4.073	0	4.073	-472	-11,6
13	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.149	537	1.896	474	601	0	601	127	21,1
	Ordentliche Aufwendungen	35.793	8.948	37.108	9.383	9.301	142	9.443	60	0,6
	Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.868	-1.217	-4.565	-1.026	5.760	6.161	-2.623	-1.597	60,9
14	Finanzerträge	515	129	775	194	1	0	1	-193	-
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.725	681	2.850	713	325	54	379	-334	-88,1
	Finanzergebnis	-2.210	-553	-2.075	-519	324	54	-378	-39	10,3
	Jahresfehlbetrag(-)	-7.078	-1.770	-6.640	-1.545	5.436	-6.215	-3.001	-1.636	54,5
B	Kennzahlen									
	Einwohner 31.12.2009	22.203		22.203		22.203		22.203		
	Steueraufkommen je Einwohner in €	873,76		892,18		525,51		204,39		
	Zuwendungen und Allgemeine Umlagen je Einwohner in €	234,92		319,91		20,04		50,22		
	Transferaufwendungen je Einwohner in €	723,78		805,79		183,44		183,44		
	Personalkosten je Einwohner in €	225,06		218,80		47,29		54,95		
	Zinsaufwendungen je Einwohner in €	122,73		128,36		14,64		17,07		



LINDLAR
traditionell
jung

Ratsinformation
Gemeinde Lindlar

Anlage 2

Bericht zum 31.03.2011	vorläufig		2011	31.03.2011					Abweichungen kum. Ansatz / Ergebnis	
	Ist 2010	Ist 1. Q. 2010	Haushalts- ansatz	kum. Ansatz	kum. Soll	Abgren- zungen	Ergebnis	T €	%	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	%	
Ergebnisrechnung Auszug										
Grundsteuer A	98	25	95	24	97	73	24	0	0,0	
Grundsteuer B	2.790	698	2.800	700	2.790	2.093	697	3	0,4	
Gewerbesteuer	7.491	1.873	8.000	2.000	6.499	4.874	1.625	375	23,1	
Gemeindeanteil Einkommensteuer	7.373	1.843	7.340	1.835	2.011	0	2.011	-176	-8,8	
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	572	143	580	145	151	0	151	-6	-4,0	
Sonstige Vergnügungssteuer	6	2	6	2	7	5	2	0	0,0	
Hundesteuer	110	27	120	30	113	85	28	2	7,1	
Kompensationszahlung	960	239	868	216	0	0	0	216	100,0	
Steuern und ähnliche Abgaben	19.400	4.850	19.809	4.952	11.668	7.130	4.538	414	9,1	

**Zentrales Grundstücks-
und Gebäudemanagement**

Sitzungsvorlage
für die Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses
am 17.05.2011
- öffentliche Sitzung -

TOP 8: Antrag auf Anpachtung der Dachfläche der Turnhalle Hartegasse zur Errichtung einer Photovoltaikanlage

Vorberaten im	am	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	10.03.2011	7a

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 10.03.2011 hatte der Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung damit beauftragt, mit der Energie-Genossenschaft Lindlar eG (EGL) einen Vertrag über die Photovoltaiknutzung des Daches der Turnhalle Hartegasse abzuschließen.

Die EGL hat nunmehr mittels ihres beigefügten Schreibens vom 31.03.2011 (siehe Anlage 1) ihr Interesse am Abschluss eines entsprechenden Vertrages unter Hinweis auf eine fehlende Wirtschaftlichkeit des Standortes zurückgezogen.

Anstelle der EGL fragt jedoch mit Schreiben vom 01.04.2011 (siehe Anlage 2) die Florian Hörter & Markus Klein GbR aus Engelskirchen an, ob die Gemeinde mit dieser anstelle von der Genossenschaft den Dachnutzungsvertrag für die Turnhalle Hartegasse abschließen würde. Herr Hörter und Herr Klein sind die beiden Geschäftsführer der in Engelskirchen ansässigen Regenerativen Generation GmbH, welche Photovoltaikanlagen vertreibt und errichtet, und können daher die Anlage zu anderen Konditionen betreiben wie die EGL, so dass die Frage der Wirtschaftlichkeit hier anders bewertet werden kann.

Seitens der Verwaltung wird der Abschluss eines Photovoltaiknutzungsvertrages mit der Hörter & Klein GbR jedoch kritisch gesehen. Anders als bei der EGL, an der die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist und über einen Sitz im Aufsichtsrat ein gewisses Mitspracherecht hat, würde es sich bei der Vermietung an die GbR erstmals um eine Vermietung an einen außen stehenden Anlagenbetreiber handeln.

Zwar ist diese Tatsache grundsätzlich erst einmal nicht problematisch, könnte aber insbesondere bei der hier betroffenen Liegenschaft der Turnhalle Hartegasse in späteren Nutzungsjahren – die Verträge über die Photovoltaiknutzung wurden bislang immer über eine Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen – zu Problemen führen.

Die Turnhalle Hartegasse weist im Wesentlichen noch die Baustandards Ihres Errichtungsjahres auf. Zwar wurde in den vergangenen Jahren z.B. aufgrund eines Versicherungsschadens die Dachhaut der Halle erneuert, jedoch konnte auch hierbei aus finanziellen Gründen insbesondere keine Aufwertung der energetischen Ausstattung der Halle durchgeführt werden.

Da aus Sicht der Verwaltung aber nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Turnhalle Hartegasse in den Folgejahren aufgrund etwaiger neuer gesetzlicher Bestimmungen, oder aber schlicht aufgrund der steigenden Energiekosten entsprechenden energetischen Sanierungen an Dach und Fassade unterzogen werden muss, würde hier ein langfristiger Photovoltaiknutzungsvertrag mit einem außen stehenden Dritten, der ausschließlich seine wirtschaftlichen Interessen verfolgt, eine unangemessene Einschränkung des Handlungsspielraumes der Gemeinde bedeuten.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den Antrag der Florian Hörter & Markus Klein GbR auf Abschluss eines Photovoltaiknutzungsvertrages für die Turnhalle Hartegasse abzulehnen und beauftragt die Verwaltung dies den Antragstellern mitzuteilen.

Reiter
Sachbearbeiter

Käsbach
Fachleiter

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister



Energie-Genossenschaft Lindlar eG

Gemeinde Lindlar
Der Bürgermeister
Herrn
Dr. Hermann-Josef Tebroke
Borromäusstraße 1
51789 Lindlar

Genossenschaftsanschrift:
Energie-Genossenschaft Lindlar eG
Jan-Wellem-Str. 32
51789 Lindlar

Lindlar, den 31.03.2011

Einrichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle in Hartegasse

Sehr geehrter Herr Dr. Tebroke,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Energie-Genossenschaft Lindlar eG hat die angedachten Gebäude ausgiebig geprüft und kommt zu dem Ergebnis, Fotovoltaikanlagen auf der Grundschule in Süng und in Li-Ost zu errichten. Die Turnhalle in Hartegasse ergibt für die EGL kein wirtschaftlich tragbares Ergebnis. Daher möchten wir von der Errichtung einer Anlage auf der Turnhalle Abstand nehmen.

Gleichzeitig fragt die Firma Regenerative Generation aus Engelskirchen an, ob sie anstatt der EGL diese Anlage errichten kann. Für die Fa. Regenerative Generation stellt sich diese Anlage wirtschaftlicher als für die EGL dar, da sie keine Kosten wie die EGL hat (Mitgliederverwaltung, Genossenschaftskosten, Versicherungen für Vorstand und Aufsichtsrat, Beiträge zum Genossenschaftsverband, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, etc.) Zumal kann die Firma Regenerative Generation die Anlage zum Selbstkostenpreis bauen.

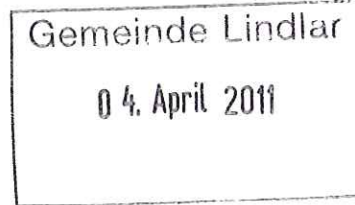
Die Entwürfe der Mietverträge für die Grundschule in Süng und in Li-Ost habe ich Ihrem Hause bereist zugesandt, wir wollen schnellstmöglich mit den Bauausführungen beginnen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Willmer
Vorstand Energie-Genossenschaft Lindlar eG

Florian Hörter & Markus Klein GbR
Overather Str. 104, 51766 Engelskirchen

Gemeinde Lindlar
Bürgermeister
Herrn Dr. Hermann-Josef Tebroke
Borromäusstraße 1
51789 Lindlar



Engelskirchen, den 01. April 2010 FH/mk

Pacht der Dachfläche der Turnhalle Hartegasse

Sehr geehrter Herr Dr. Tebroke,

wie wir erfahren haben, verzichtet die Energiegenossenschaft Lindlar eG auf ihr Vorpachtrecht der Dachfläche auf der Turnhalle in Hartegasse.

Das Projekt ist uns bereits vertraut. Daher möchten wir bitten, anstelle der Energiegenossenschaft Lindlar eG in das Pachtverhältniss einzutreten und auf der Turnhalle eine Photovoltaikanlage vor dem 01.07.2011 zu errichten und zu betreiben.

Wir würden uns über eine positive Rückmeldung freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Hörter & Markus Klein